

Rechtspsychologie

Forensische Grundlagen und Begutachtung. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis

Bearbeitet von
Prof. Dr. Helmut Kury, Dipl.-Psych. Dr. Joachim Obergfell-Fuchs

1. Auflage 2012 2012. Buch. 338 S. Hardcover
ISBN 978 3 17 016932 6
Format (B x L): 18 x 24,5 cm
Gewicht: 695 g

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtssoziologie, Rechtspsychologie, Rechtslinguistik](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Einleitung	11
A – Allgemeiner Teil	17
1 Geschichtliche Entwicklung der Rechtspsychologie	19
2 Definitionen und Abgrenzungen	28
2.1 Rechtspsychologie	28
2.2 Forensische Psychologie	29
2.3 Kriminalpsychologie	30
2.4 Psychologie abweichenden Verhaltens	31
2.5 Kriminologie	32
2.6 Kriminalistik	33
2.7 Psychologie und Recht – Psychologie des Rechts – Psychologie im Recht	33
3 Aus- und Weiterbildung in Rechtspsychologie	36
3.1 Die Ausbildungssituation an deutschen Universitäten	36
3.2 Weiterbildungsmöglichkeiten in Rechtspsychologie in Deutschland	38
4 Kriminologisch-straftrechtliche Grundlagen	40
4.1 Straffälliges Verhalten – Vorkommen, Entwicklung, Ursachen und Theorien	40
4.1.1 Klassische Theorien	41
4.1.2 Biologische Theorien	43
4.1.3 Ökonomische Theorien	45
4.1.4 Soziologische Theorien	46
4.1.5 Psychologische Theorien	51
4.2 Reaktionen: Sanktion – Resozialisierung – Mediation	59
4.3 Das Opfer von Straftaten	64
4.3.1 Viktimologie und Opferforschung	64
4.3.2 Spezielle Opfergruppen	66
4.3.3 Rechtliche Stellung des Opfers	69

B – Grundlagen der Begutachtung	73
5 Gesetzliche Grundlagen der Tätigkeit des (psychologischen) Sachverständigen	75
5.1 Gesetzliche Grundlagen gemäß Straf- und Zivilprozessordnung . . .	75
5.2 Die Entschädigung des Sachverständigen	86
6 Der Auftraggeber: Gericht – Staatsanwaltschaft – Verteidiger	89
7 Psychologischer versus psychiatrischer Sachverständiger	95
8 Problembereiche und Fehlerquellen forensisch-psychologischer Begutachtung	101
9 Durchführung der forensisch-psychologischen Begutachtung	114
9.1 Definition und Anforderungen	114
9.2 Der Gutachtenprozess	115
9.2.1 Das Gutachtenablaufschema	115
9.2.2 Das schriftliche Gutachten	117
9.2.3 Das mündliche Gutachten	126
C – Die wichtigsten Bereiche forensisch-psychologischer Begutachtung	129
10 Begutachtung im Strafrecht	131
10.1 Begutachtung der Schuldfähigkeit nach §§ 20, 21 StGB	131
10.1.1 Einleitung	131
10.1.2 Eingangsmerkmale des § 20 StGB – Die erste Stufe	134
10.1.3 Die zweite Stufe des § 20 StGB	142
10.2 Reifebeurteilung Jugendlicher und Heranwachsender	145
10.2.1 Strafrechtliche Verantwortlichkeit gemäß § 3 JGG	145
10.2.2 Strafreife gemäß § 105 JGG	147
10.3 Begutachtung der Glaubhaftigkeit	151
<i>Monika Aymans</i>	
10.3.1 Einleitung und rechtlicher Rahmen	151
10.3.2 Historische Entwicklung der aussagepsychologischen Forschung und forensischen Anwendung	152
10.3.3 Prüfkonstellationen der Begutachtung und methodisches Grundprinzip	155
10.3.4 Aussagepsychologische untersuchungsleitende Konstrukte .	156
10.3.5 Diagnostisches Vorgehen	169
10.3.6 Grundlegende Standards der Glaubhaftigkeitsbegutachtung und Fehlerquellen	171
10.3.7 Angemessenes Verhalten des aussagepsychologischen Sachverständigen	172
10.3.8 Zur Qualifikation aussagepsychologischer Sachverständiger .	173

11	Begutachtung im Rahmen des Strafvollzugs: Prognosebegutachtung zur Entscheidung hinsichtlich Haftlockerungen oder Haftentlassungen bei inhaftierten Straftätern	174
11.1	Einleitung	174
11.2	Gesetzlich relevante Bestimmungen zur Einholung von Prognosegutachten bei Straftätern	176
11.3	Prognose späterer Straffälligkeit	179
11.4	Rechtliche Entwicklung im deutschen Strafrecht und Prognosefragestellungen	183
11.5	Einteilung des prognostischen Vorgehens (intuitiv, klinisch, statistisch)	188
11.5.1	Intuitive Prognose	188
11.5.2	Klinische Prognose	188
11.5.3	Statistische Prognose	190
11.6	Aktuelle Praxis des prognostischen Vorgehens	191
11.6.1	Prognoseinstrumente (Checklisten)	191
11.7	Leistungsfähigkeit der Kriminalprognose und Gutachtenpraxis	203
12	Der psychologische Sachverständige im Familienrecht	207
	<i>Joseph Salzgeber und Jörg Fichtner</i>	
12.1	Historische Entwicklung der Sachverständigentätigkeit	207
12.2	Formale Aspekte einer familienrechtspsychologischen Begutachtung	208
12.2.1	Auswahl und Qualifikation des Sachverständigen	208
12.2.2	Beweisbeschluss	208
12.2.3	Anbindung des Sachverständigen an das familiengerichtliche Verfahren	209
12.2.4	Verpflichtungen des Sachverständigen bei der Begutachtung	210
12.3	Die Beteiligten am Verfahren und an der Begutachtung	210
12.3.1	Die Eltern	210
12.3.2	Das Kind	211
12.3.3	Die Anwälte	211
12.3.4	Das Jugendamt	212
12.3.5	Der Verfahrensbeistand	212
12.3.6	Der Umgangspfleger	212
12.3.7	Nicht verfahrensbeteiligte Personen	213
12.4	Fragestellungen an den Sachverständigen	213
12.4.1	Elterliches Sorgerecht nach Trennung und Scheidung	213
12.4.2	Umgang des Kindes nach Trennung und Scheidung	216
12.4.3	Gefährdung des Kindeswohls	220
12.5	Exkurs: Familien mit Migrationshintergrund	223
12.6	Psychologische Kriterien	225
12.6.1	Förderkompetenz	225
12.6.2	Beziehungen	227
12.6.3	Wille des Kindes	228
12.6.4	Bindungstoleranz	229
12.6.5	Kontinuität und Stabilität	230

12.7	Diagnostisches Vorgehen	230
12.7.1	Aktenanalyse	231
12.7.2	Explorationsgespräche	232
12.7.3	Verhaltensbeobachtungen und Interaktionsdiagnostik	233
12.7.4	Testdiagnostische und projektive Verfahren	234
12.7.5	Lösungsorientiertes Vorgehen	235
12.8	Die Erstellung und Erstattung des Gutachtens	236
12.8.1	Bestandteile eines schriftlichen Gutachtens	237
12.8.2	Die Anhörung des Sachverständigen	238
13	Forensische Begutachtung in weiteren Rechtsbereichen	240
13.1	Deliktfähigkeit	240
13.2	Weitere zivilrechtliche Fragestellungen	241
13.3	Begutachtung in der Sozialgerichtsbarkeit – Rechtliche Rahmenbedingungen, Leitlinien, Begutachtungsschwerpunkte	242
	<i>Ralf Dohrenbusch</i>	
13.3.1	Sozialrechtliche Grundbegriffe	242
13.3.2	Entscheidungsbedarf in der Sozialgerichtsbarkeit	244
13.3.3	Bedingungen der Zunahme psychischer Krankheitsfolgen	244
13.3.4	Begutachtung im Sozialrecht	245
13.3.5	Schwerpunkte psychologischer Begutachtung im Sozialrecht	252
13.4	Verwaltungsgerichtsbarkeit – Rechtliche Rahmenbedingungen und Begutachtungsschwerpunkte	254
	<i>Ralf Dohrenbusch</i>	
13.4.1	Geschäfts-, Prozess- und Testierfähigkeit	255
13.4.2	Fahreignung	257
13.4.3	Dienstunfähigkeit von Beamten	259
13.4.4	Sonderpädagogischer Förderbedarf	260
13.5	Waffenrecht	261
D	– Die Rechtspsychologie in Österreich und der Schweiz	265
14	Rechtspsychologie in Österreich	267
	<i>Johannes Klopff, Birgitta Kofler-Westergren, Martin Kitzberger, Klaus Burtscher, Rotraud Erhard und Salvatore Giacomuzzi</i>	
14.1	Überblick	267
14.2	Zertifizierung für die Liste der Gerichtssachverständigen in Österreich	269
14.3	Begutachtung von Familien, von kindlichen und jugendlichen Zeugen und minderjährigen Tätern im Auftrag von Gerichten in Österreich	271
14.3.1	Begutachtung von Familien	271
14.3.2	Begutachtung von kindlichen und jugendlichen Zeugen	272
14.3.3	Begutachtung von minderjährigen Tätern	273
14.4	Psychologen im österreichischen Straf- und Maßnahmenvollzug	274
14.4.1	Gesetzliche Grundlagen, Berufsbild und Ausbildung	275

14.4.2	Rechtspsychologische Aufgaben und Tätigkeiten im Strafvollzug: Vollzugsplan, Risikotätermanagement und standardisierte Lockerungsprognose, Stellungnahmen	276
14.4.3	Die psychologische Tätigkeit an der Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter im Strafvollzug (BEST)	278
14.4.4	Psychologen im Maßnahmenvollzug	279
14.4.5	Unterbringung für geistig abnorme Rechtsbrecher nach § 21 Abs. 1 StGB	279
14.4.6	Unterbringung für geistig abnorme Rechtsbrecher nach § 21 Abs. 2 StGB	280
14.4.7	Psychologische Sachverständigengutachten im Entlassungsverfahren von geistig abnormen, zurechnungsfähigen Rechtsbrechern in Österreich	281
14.5	Anregungen zur Qualitätssicherung im Bereich der Forensischen Neuropsychologie in Österreich	282
14.5.1	Begutachtung im österreichischen Asylverfahren	284
14.5.2	Begutachtung der Testier- und Geschäftsfähigkeit	284
14.6	Ausblick	285
15	Rechtspsychologie und Forensische Psychologie in der Schweiz	288
	<i>Martin Brandenstein</i>	
15.1	Einleitung	288
15.2	Gegenwärtiger Stand des Selbstverständnisses der Forensischen Psychologie und Rechtspsychologie in der Schweiz	289
15.3	Die Schweizerische Gesellschaft für Rechtspsychologie (SGRP)	290
15.4	Die Schweizerische Gesellschaft für Forensische Psychiatrie (SGFP) . .	291
15.5	Weitere institutionelle, insbesondere universitäre Vertretungen der Forensischen Psychologie und Rechtspsychologie in der Schweiz . .	292
15.5.1	Universität Bern	292
15.5.2	Zürich	295
15.5.3	Das Kompetenzzentrum für Rechtspsychologie an der Universität St. Gallen	297
15.5.4	Weitere Angebote in französischsprachigen Gebieten der Schweiz (Romandie)	298
15.6	Exkurs: Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit in der Schweiz	298
15.7	Ausblick	300
	Literatur	301
	Autorinnen und Autoren	331
	Stichwortverzeichnis	333

